



Viel Spaß mit dem Foto-Album:

Marmaris

Marmaris/Türkei

Auf den ersten Blick

Marmaris, umgeben von Hügeln, die von dichten, grünen Kiefernwäldern bedeckt sind, befindet sich genau am Übergang zwischen der Ägäis und dem Mittelmeer.

Im Südwesten der Türkei gelegen, gehört Marmaris in der Provinz Mugla zu den größten Urlaubsorten des Landes. Im Norden der Stadt befindet sich der Golf von Gökova, in Süden das Mittelmeer. Westlich der Stadt reicht die landschaftlich sehr schöne Datça-Halbinsel ins Meer, und im Osten ist Marmaris durch den Koycegiz-See begrenzt. So ist das ehemalige Fischerdörfchen Marmaris das ganze Jahr über von den beruhigenden Farben Blau und Grün umgeben. Die bis an die Küste vorgelagerten Berge und die wunderschönen Buchten in der Umgebung machen Marmaris zu einem ganz speziellen Ort mit einem sehr eigenständigen Flair.

Sehenswürdigkeiten

Das Erdbeben 1958 liess in Marmaris nicht viel stehen. Auf einer in die Bucht vorspringenden Halbinsel gruppieren sich die Fachwerkhäuser der Altstadt um ein mittelalterliches Kastell, das **Marmaris Kalesi**. Die alten Häuser, die allesamt unter Denkmalschutz stehen, sowie die engen Gassen dazwischen laden zur gemütlichen Erkundungstour ein. Es gibt einige klassische Architekturbeispiele der Mugla-Region zu bewundern. Am Fuße der Anhöhe erstreckt sich der **Yachthafen**, von dem auch Ausflugsboote ins Dalyan-Delta, Datça, Knidos oder Bodrum starten. Der Yachthafen ist der größte in der türkischen Ägäis mit über 600 Liegeplätzen und der Treffpunkt in Marmaris schlechthin. Natürlich befinden

sich hier auch die meisten Restaurants und Cafés. Wenn man etwas Zeit in Marmaris verbracht hat, wird man sehr schnell bemerken, dass es sich um einen ausgesprochen touristisch ausgerichteten Hafen handelt, der nicht über allzu viel Historisches verfügt. Es gibt dafür aber um so mehr Geschäfte, Bars und Restaurants und auch einige Sehenswürdigkeiten, die man sich anschauen kann.

Türkisches Bad Hamam

Ein sehr touristisch orientiertes aber authentisches Bad ist das osmanische Hamam. Ein Hamam-Besuch gehört eigentlich zum muslimischen Ritus der Körperreinigung vor dem Gebet. Nachdem man das Bad betreten und sich seiner Kleider entledigt hat, geht es in ein Handtuch gewickelt zum "Göbektaşı", einem großen geheizten Stein, auf dem man gemächlich Schwitzen kann. Die anschließende Massage wird ausschließlich von Männern durchgeführt. Wenn die Hitze zu viel wird, kann man sich im Kaltbad erholen. Die alten Marmorbäder sind allein schon aus architektonischer Sicht interessant.

Marmaris Kalesi

Auf dem Hügel hinter der Touristeninformation steht die kleine Burg, die Sultan Süleyman der Prächtige während seiner Regierungszeit 1522 in Marmaris bauen ließ. Ein echtes Muss für den Besucher, auch aus historischer Sicht, denn der Sultan hatte hier 200.000 Soldaten für die Attacke und Belagerung der Insel Rhodos versammelt. Heute beherbergt das 1985 renovierte Kastell ein Museum mit einigen archäologischen Funden der antiken Vorläuferstadt Physkos.

Es gibt in Marmaris außerdem zwei recht schöne Parks, in denen man es sich auf einer Bank gemütlich machen kann. Der Abdi İpekçi Park

hat einen kleinen Kinderspielplatz unter Palmen mit einem für Schnappschüsse beliebten Delphin-Brunnen. Der nahe Brunnenpark heißt so wegen seiner vielen Brunnen, es gibt hier außerdem einige antike Säulen und Statuen zu bewundern.

Sehenswürdigkeiten außerhalb

Turunç

Westlich von Marmaris liegt in einer langen, teilweise feinsandigen Bucht das ehemalige Fischerdörfchen Turunç. Obwohl touristisch aufgerüstet, geht es hier beschaulicher zu als in Marmaris oder İçmeler. Kleine gemütliche Tavernen laden nach dem Baden zum Essen ein. Ein Fußmarsch weiter südlich führt zu den Ruinen und Gräbern der griechischen Siedlung **Amos**. Allein schon die einsame Landschaft, in die sparsam erhaltene Tempelreste, ein Theater und beeindruckende Reste des mächtigen Stadtwalls eingebettet sind, lohnen den Abstecher.

Mugla

Die kleine Provinzhauptstadt liegt ca. 60 Kilometer von Marmaris in luftigen 680 Metern Höhe und wirkt gegenüber den beiden "Sommergroßstädten" Bodrum und Marmaris geradezu dörflich. Hinter der Neustadt ziehen sich von weißen Häusern gesäumte Gassen den Hang hinauf. Die Altstadt, gekrönt von roten Ziegeldächern, ist ein Stück unversehrte osmanische Stadtarchitektur. Mittelpunkt des Lebens ist das Basarviertel zwischen Neu- und Altstadt. Von den Panoramarestaurants an der Steilabfahrt bietet sich ein traumhafter Blick über den Golf von Gökova.

Akyaka

Am Fuße der Kiran-Berge, ca. 30 Kilometer westlich von Marmaris,

lockt der kleine Ferienort mit seiner typischen westtürkischen Architektur. Wer die Hitze nicht mag, ist hier gut aufgehoben, ständig weht ein angenehmes Lüftchen. Ganz in der Nähe befindet sich ein schattiger Platz mit eiskalten, sprudelnden Quellen. Die kleinen Wasserläufe bilden Inselchen, auf denen Cafés und Restaurants mit Blick auf das herrliche Panorama einladen. Eine gute Alternative zum Wasser- oder Sonnenbad am Strand.

Datça

Im Westen der Bozburun-Halbinsel, ca. 50 Kilometer von Marmaris entfernt, liegt Datça. Die Halbinsel springt weit in die griechische Inselwelt zwischen Rhodos und Kós vor. Das frühere Fischerdörfchen Datça ist mittlerweile ein gut erschlossenes Ferienzentrum und eine wichtige Station auf der so genannten "Blauen Reise". Das sind Touren mit dem Segelboot entlang dem Küstenparadies der Südwesttürkei. Die beliebteste Strecke führt dabei von Marmaris nach Fethiye. Das Dorf **Eski Datça** führt noch ca. drei Kilometer landeinwärts und bezaubert mit seiner ländlichen Architektur. In einem stattlichen osmanischen Gutshaus kann man heute speisen und Bauernhäuser sind zu Pensionen umgebaut worden.

Essen & Trinken

Die Türken haben eine großartige Küche. Wenn man ein weniger touristisch orientiertes Restaurant findet, kann man die örtlichen Spezialitäten unverfälscht genießen. Entlang der Küste haben natürlich fangfrischer Fisch und Schalentiere die prominentesten Plätze auf fast jeder Speisekarte, aber auch *sis kebab* (Lammstücke am Spieß zubereitet) gehören zum Standardangebot. Weltbekannt ist *döner kebab* (Lamm am aufrecht stehenden Spieß gegrillt und dünn geschnitten serviert). Es gibt eine riesige Auswahl an Vorspeisen: Beliebt sind gefüllte Tomaten, Kohl- und Weinblätter, die Aubergine ist zweifellos die Königin des Gemüses in der Türkei. Lamm und Hammel werden auf die unterschiedlichsten Arten zubereitet, Rindfleisch ist eher selten zu finden und Schweinefleisch gehört in einem moslemischen Landes bekanntlich nicht zu

den erlaubten Speisen. Tipp: Ein überaus schmackhaftes Gericht aus kalten Auberginenscheiben in Öl mit Tomaten und Zwiebeln heißt "as imam bayildi" (übersetzt: Der Priester fiel in Ohnmacht) - natürlich weil es ihm so gut schmeckte!

Die Türken lieben besonders ihre Süßigkeiten zum Nachtisch, zum Beispiel *baklava* (waffeldünne Teigstreifen, die mit zerkleinerten Walnüssen gefüllt sind und anschließend in Honig getaucht werden) und *kadayif* (aus gemahlenem Weizenmehl, ansonsten wie baklava zubereitet). Man sollte auch den türkischen Wein probieren - u.a. Doluca, Kavaklıdere und Buzbag. Wenngleich die Türken ihren *raki* bevorzugen, ein mit Anis versetzter Schnaps, der mit Wasser getrunken wird und dem griechischen Ouzo ähnelt. Çay (Tee) wird in dicken Gläsern ohne Milch serviert, der kahve (Kaffee) schmeckt anders als bei uns, ist es aber wert, einmal versucht zu werden. Ayran (mit Milch verdünnter Joghurt) ist ein sehr erfrischendes Getränk. Es empfiehlt sich, nicht aus Wasserhähnen zu trinken. Um auf „Nummer Sicher“ zu gehen, ist Mineralwasser in Flaschen die bessere Alternative.

Restaurant-Empfehlungen

Dede Restaurant, Uferpromenade, türkische und internationale Küche
Neighbours Restaurant, Uferpromenade, türkische und internat. Küche
Liman Restaurant, Marktareal, türkische und internationale Küche
Pineapple, Netsel Marina, türkische und internationale Küche

Shopping

Souvenirs

Das Angebot ist sicherlich reichlich, und mit ein wenig Geschick kann man wohl auch noch Schnäppchen aus Alabaster und Onyx sowie Kupfer, Messing, Leder, Wildleder und sogar Gold und Silber ergattern. Auch Hemden und Kleider sowie Meerscham-Pfeifen sind beliebte Mitbringsel, nicht zu vergessen Teppiche, Läufer und das ausgesprochen leckere Souvenir namens Çam Bali (Thymianhonig) aus dieser Gegend.

Hemden und andere Kleidungsstücke mit Designernamen auf dem Etikett aus den kleineren Geschäften und

von Marktständen sind in den meisten Fällen Fälschungen, auch die "antiken" Münzen, die den Touristen gerne angeboten werden, sind in der Regel innerhalb von nur ein bis zwei Jahren "gealtert". Das Feilschen um den Preis ist übliche Praxis und zeigt oft gute Resultate.

Wichtig: Die Ausfuhr von echten Antiquitäten ist gesetzlich verboten.

Das Haupteinkaufsgebiet von Marmaris ist vom Schiff aus in etwa 20 Minuten zu Fuß oder 5 Minuten mit dem Taxi zu erreichen. Es befindet sich hinter der Straße Kordon Cad. und wirkt auf den Besucher wie ein einziger großer Basar. Schatten spendende Sonnensegel überziehen die Geschäftsstraßen und von einfach bis edel ist nahezu alles zu finden. Allerdings bewegen sich die Preise deutlich über dem türkischen Durchschnitt.

Öffnungszeiten der Geschäfte: Täglich von 09.00 - 21.00 Uhr. In der Regel gibt es über Mittag eine längere Pause.

Unser Shopping-Tipp in Marmaris
Turgutköy Carpet, Carpet Shopping Center, Turgutköy, Teppiche

Von A nach B

Taxis

Taxis stehen in der Regel direkt an der Anlegestelle zur Verfügung und sind mit dem Schriftzug "Taksi" gekennzeichnet. Alle Fahrzeuge sind mit Taxametern ausgerüstet.

Busse

Der Dolmus ist eine Art Gemeinschaftstaxi, das auf festen Routen verkehrt und erst abfährt, wenn der letzte Platz besetzt ist. Damit beantwortet sich die Frage nach einem festen Fahrplan von allein.

Mietwagen

Decar, Ulusal Egemenlik Caddesi Rodoslu Kemal Ishani No. 13, Tel.: 90-252 413 4669

Allgemeine Informationen

Notfallnummern

Polizei: Tel. 155

Polizeiwache Marmaris: Tel. 412 1872

Erste Hilfe: Tel. 112

Post

Das Postamt befindet sich im Stadtzen-

trum im Grand Bazaar.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 08.30 - 12.00 und 13.30 - 17.00 Uhr.

Touristen-Information

Die Touristen-Information befindet sich an der Iskele meydanı Nr. 2.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr.

Auslandsgespräche

Deutschland erreicht man mit der Landeswahl 0049, dann der Ortsnetzvorwahl (ohne 0) und der Telefonnummer des gewünschten Teilnehmers. Man kann mit Telefonkarte oder Kreditkarte telefonieren, entsprechende Telefonzellen befinden sich innerhalb und außerhalb des Passagierterminals.

Baden & Strände

In Marmaris selber gibt es keine Strände. İçmeler ist ein gut besuchter Strand am Rand der Marmaris-Bucht, mit dem Taxi in 15 Minuten zu erreichen. Cennet Adası ist gut geeignet für Kinder, flacher Sandstrand und schattige Bäume bieten ideale Voraussetzungen. Mit dem Ausflugsboot ist er in ca. 20 Minuten zu erreichen. Turban liegt relativ stadtnah, westlich von Marmaris. Es ist der öffentlich zugängliche Kiesstrand eines Feriendorfes.

Thema Geld

Seit dem 1.1.2005 gibt es in der Türkei eine **neue Währung:** Yeni Türk Lirası (Neue Türkische Lira) = 100 Kurus. Die Scheine bis zum Wert 20 Neue Türkische Lira ähneln sehr der alten Währung. Der Unterschied liegt darin, dass sechs Nullen gestrichen wurden. Ehemals 20.000.000 Alte Türkische Lira entsprechen jetzt dem neuen Wert 20. Die Kaufkraft ist die gleiche.

Wichtiger Hinweis: Für das ganze Jahr 2005 laufen beide Währungen parallel.

Die gängigen Kreditkarten werden in Hotels, Restaurants, großen Kaufhäusern und bei Autovermietungen akzeptiert. Die besten Wechselkurse bekommt man in den Postämtern und den folgenden Filialen staatlicher Banken: Halkbank, Ziraat Bank und Vakif Bank.

Öffnungszeiten der Banken: In der Regel Montag bis Freitag von 09.00 - 17.00 Uhr, Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr.

Trinkgeld

Trinkgeld zu geben, bleibt dem Gast überlassen, etwa 3 bis 10 % der Rechnungssumme sind üblich.

Historischer Rückblick

Es ist nicht bekannt, wann genau Marmaris gegründet wurde, aber erste Quellen etwa aus dem 6. Jahrhundert v. Chr. nennen die Stadt bei ihrem antiken Namen -Physkos. Die erste Ansiedlung geht somit auf die Karier zurück, deren Gebiet namens Karien jedoch schon bald vom Lydischen Königreich vereinnahmt wurde. Eine weitere Invasion der Lydier im Jahre 334 v. Chr. führte zur Beteiligung des Römischen Reiches Alexanders des Großen. Nach den Schriften des Historikers Herodot stammten die Karier, die sich hier in der Provinz Mugla ansiedelten, eigentlich von Kreta. Sie übernahmen die Stadt Physkos und nutzten den natürlichen Hafen als Marinebasis für ihre Überfälle auf die Phönizier auf Rhodos und anderen Inseln im Ägäischen Meer. Als die karische Bevölkerung etwa ab 300 v. Chr. nacheinander unter die Herrschaft der Ägypter, Asurer, Ionier und Dorier geriet, begann der eher düstere Abschnitt in ihrer Geschichte. Die Dorier unterteilten die karische Provinz in neun Kolonialstädte, zu denen auch Halicarnassos und Knidos gehörten, welche sich zu einem aktiven Handelszentrum entwickelten und zum Aufschwung des Handwerks und Seehandels führte.

Im Jahre 138 v. Chr. trat Attalos III., König von Bergama, dessen Vorgänger das karische Reich 90 Jahre in Folge regiert hatten, Physkos an Rom ab. Die Stadt unterstand fortan römischen Generälen auf Rhodos. 1425 wurde Physkos vom osmanischen Reich vereinnahmt. Die dortige Burg wurde 1522 für den geplanten Rhodos-Feldzug gebaut.

Marmaris heute

Die Altstadt von Marmaris ist von dem Wohnviertel rund um das Schloss geprägt. Marmaris begann sich nach 1970 rund um den Schloss-

berg und entlang der Küste touristisch zu entwickeln. Diese Ausweitung führte zu einem strikten Bauverbot für Privathäuser direkt am Meer. Die kostbaren Grundstücke waren dem Hotelbau vorbehalten. Marmaris ist auch Heimat für zahlreiche Ausländer, die hier das ganze Jahr über wohnen. Eine große Anzahl von ihnen verfügt über Segelschiffe oder Motorboote, die im modernen Yachthafen mit über 600 Anlegestellen festmachen können.

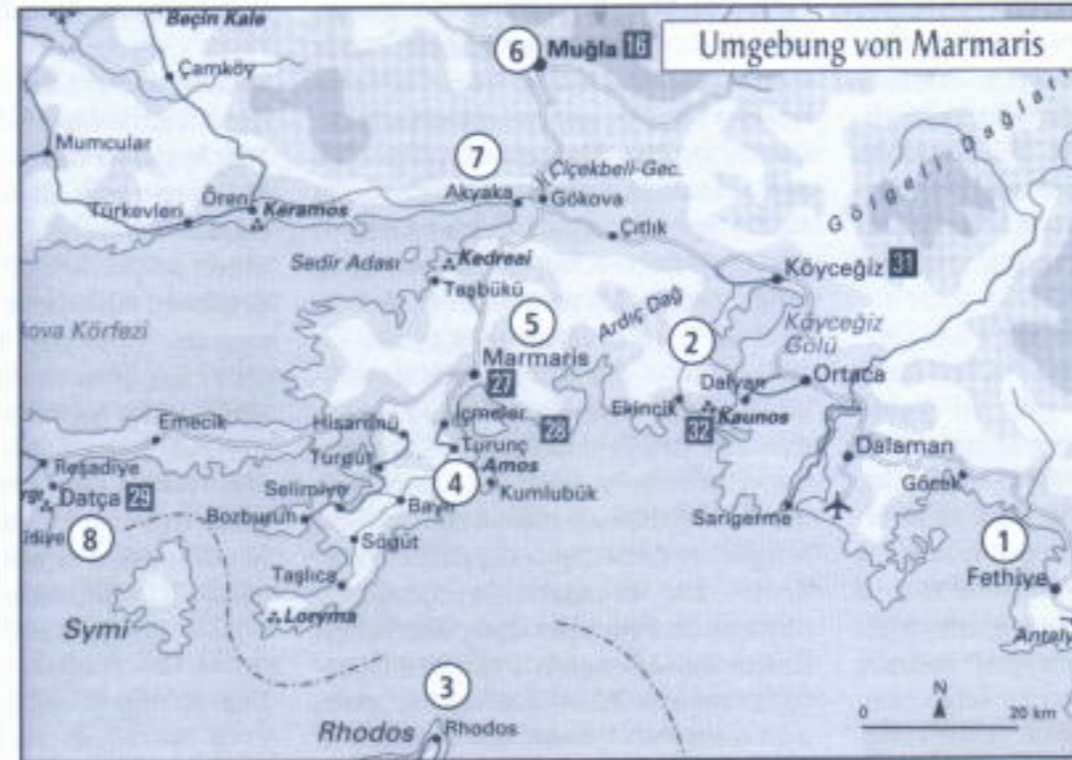
Woher stammt der Name

Dem Geschichtsschreiber Evlija Celebi zufolge gab der osmanische Sultan Süleyman der Stadt um 1591 den Namen Mimararas, der später in Marmaris abgewandelt wurde. In einer örtlichen Anekdote wird behauptet, dass der Sultan bei der Rückkehr von einer Expedition nach Rhodos beim Anblick des Kastells "Mimar as!" ausgerufen haben soll, was soviel heißt wie "hängt den Architekten auf"! Es gibt natürlich keine verbrieftete Quelle, die diese amüsante Geschichte wissenschaftlich untermauert.

Hinweis:

Die Angaben in diesem Hafenerführer wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an:

AIDA Cruises
Shore Operations
Am Strande 3d
18055 Rostock



Legende zur Landkarte

- | | |
|----------------|------------|
| 1 Fethiye | 5 Marmaris |
| 2 Dalyan-Delta | 6 Mugla |
| 3 Insel Rhodos | 7 Akayaka |
| 4 Turunç | 8 Datça |





Hier können Sie Ihr eigenes **Foto-Album** *Pack&Go* erstellen:

packandgo.web.de

